



Info für alle Ausbilderinnen und Ausbilder der BS15

Hygieneplan an der BS 15 schützt vor Infektionen

Liebe Ausbilderinnen und Ausbilder!

Wir möchten an dieser Stelle über unser Vorgehen im Zusammenhang mit Corona-Verdachtsfällen und Corona-Infektionen informieren.

Gerade weil in den Praxen eine erhöhte Verantwortung gegenüber Patienten besteht, weicht unser Hygienekonzept vom vorgeschriebenen Musterhygieneplan für Schulen ab. Bei uns wird auch im Unterricht ein MNS getragen. Außerhalb des Unterrichtes besteht durchgängig ein Abstandsgebot von 1,5 m. In Rücksprache mit dem Gesundheitsamt wird dies positiv bewertet. Damit wird eine Infektion hier in der Schule sehr unwahrscheinlich.

Wir melden Verdachtsfälle und positiv getesteten Schülerinnen unverzüglich an das Gesundheitsamt. Ein Verdachtsfall ist ein ungeschützter Kontakt zu einer infizierten Person mit weniger als 1,5 m Abstand von mindesten 15-minütiger Dauer. Dies sind die Vorgaben des RKI. Wir als Schule suspendieren in diesen Fällen, noch vor Reaktion der Gesundheitsämter, die betroffenen Schülerinnen sofort vom Unterricht. Wir geben die dringende Empfehlung unverzüglich eine medizinische Beratung einzuholen. Eine Information geht an ggf. vorhandene Kontaktpersonen und die betroffenen Ausbilder, bei Minderjährigen an die Eltern. Über Isolationsmaßnahmen und weitere Maßnahmen entscheidet dann ausschließlich das Gesundheitsamt nach eingehender Befragung und Beratung.

Haben Sie bitte Verständnis, dass wir bei 2400 Schülerinnen und Schülern nicht alle Praxen informieren, wenn es nur einen kleinen Kreis betrifft. Mit den Kammern stehen wir in engem Kontakt. Sie werden unverzüglich informiert, wenn Sie betroffen sind.

Das pädagogische Personal hat zu keinem Zeitpunkt einen gefährdenden Kontakt mit Schülern, weil immer der Abstand einzuhalten ist, auch die Lehrerinnen und Lehrer tragen einen MNS.

Bisweilen sind die Schülerinnen sehr ängstlich und aufgewühlt, dann werden schnell über die sozialen Medien Informationen verbreitet, die nicht den Tatsachen entsprechen. So wird schnell aus einer entfernten Freundin, die eventuell mit einer positiv getesteten Person Kontakt hatte „Wir haben einen Corona-Fall in der Klasse.“ Dieses irrationale Verhalten können wir als Schule nur schwer einfangen. Deshalb noch einmal, Sie als Ausbilder werden, falls notwendig, von uns schnellstmöglich informiert.

Unsere Jugendlichen infizieren sich zurzeit ausschließlich im privaten Bereich. Hier wird regelmäßig auch in größeren Gruppen weder Abstand gehalten, noch ein MNS getragen. Dies bereitet uns allen große Sorge. Sie können unterstützen, indem Sie das Thema in der Praxis immer wieder ansprechen, Ihre Auszubildende anhalten, sich an die Regeln – nicht nur in der Schule – zu halten.

Stefan Kurbjuhn - Schulleiter -

Wilhelmsburg, 21.08.2020